Zeitschrift: Puls: Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen

(Schweiz)

Band: 23 (1981)

Heft: 9: Herbstmoden

Rubrik: Regionalgruppen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

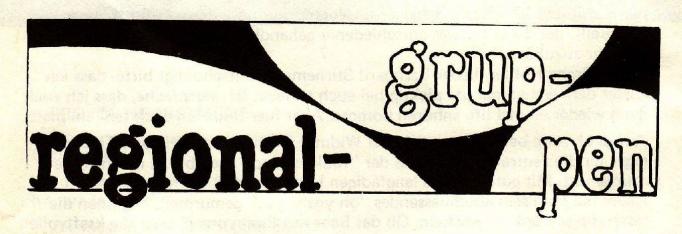
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BERN und BADEN

Zwei neue stadtführer für behinderte sind erschienen, Bern und Baden. Der Berner Stadtführer ist die zweite, gründlich überarbeitete und erweiterte auflage. Der führer von Baden und Wettingen wurde neu erarbeitet. Beide geben auskunft über die rollstuhlgängigkeit öffentlicher gebäude, läden, restaurants, kinos, spazierwege etc. Auch gehbehinderte können daraus ersehen, wieviele treppenstufen sie erwarten und ob ein geländer vorhanden ist.

So kann man sich vorher einrichten, oder geeignete läden auswählen und erspart sich unerwartete enttäuschungen. Die arbeit, all die gebäude und zugänge zu erforschen und zu vermessen wurde von behinderten und nichtbehinderten geleistet.

Danke!



REGIONALGRUPPE ST' GALLEN

- 1. Dass viel zu wenig geeignete wohnungen für behinderte vorhanden sind, ist leider eine tatsache. Kürzlich erfuhr ich von einem mitglied der baukommission, dass eine grossüberbauung geplant sei mit 250 wohnungen. Sofort setzte ich mich mit dem bauherrn in verbindung und bat ihn zu prüfen, ob man so bauen könnte, dass auch behinderte dort wohnen könnten. Jetzt werden 5 % wohnungen für behinderte geschaffen und zwar in verschiedenen blocks.
- 2. Die verkehrsbetriebe schaffen neue busse an. Hier werden wir unsere wünsche anbringen betreffend haltegriffe, türbreite, trittbretthöhe usw.
- 3. Nachdem ich die pläne eingesehen hatte für ein bürogebäude, und dabei feststellte, dass es nicht rollstuhlgängig ist, habe ich einsprache erhoben.

Aus diesen zeilen kann abgeleitet werden, dass impuls nicht nur kritisiert, sondern die probleme auch zu lösen versucht.

Zur nachahmung bestens empfohlen.

Herbert Wohlfart